

Wolf Graf von Kalckreuth (1887-1906)

In allen Dingen ist ein tödlich Gift ...

In allen Dingen ist ein tödlich Gift
Für Herzen, die an welcher Öde kranken
Und tatenlos in stilles Schauen sanken,
Das jede Lust an Süße übertrifft.

5

Es ist des Regens grauverschwommne Schrift,
Der Sonne spätes Gold in Efeuranken.
Es ist der ferne Sommer der Gedanken ...
Es ist der Strand, nach dem kein Nachen schifft.

10

Der Abend sinkt in nebelhaftem Bangen,
Ein müdes, widerspiegelndes Verlangen
Prangt fern wie eine reiche Mosaik.

15 Ich weiß es, der Verfall ist unabwendlich –
Doch die geheime Sehnsucht ist unendlich –
Der fernen Tage Laut wird wie Musik.
(92 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kalckreu/gedichte/chap077.html>